



Liebe Mitglieder!

Ein erster Schritt ist getan. Viele Gespräche haben inzwischen mit Politikern und Beamten der zuständigen Ministerien in Zusammenarbeit mit den Land&Forstbetrieben Österreich stattgefunden. Georg Spiegelfeld und ich haben Zugeständnisse bekommen, dass die Paragraphen der „Abzugsfähigkeit von Mehraufwendungen in denkmalgeschützte Objekte im Rahmen der Sonderausgaben“ (Stichwort Liebhaberei) und der „Vereinheitlichung der Gewinnermittlung“ wesentlich verbessert werden.

Somit sind inzwischen Teilerfolge zu berichten, aber es ist noch lange nicht alles geschafft. Wir werden weiter daran arbeiten.

Mit herzlichen Grüßen

Alexander Kottulinsky

Liebe Bundesregierung,

Ich darf Ihnen am Anfang des neuen Jahres und vor diversen Klausuren, zwei wichtige Punkte Ihres Regierungsprogramms in Erinnerung rufen. Ich hoffe es findet sich genug Zeit, diese wichtige Materie ausgiebig zu diskutieren und sie positiv in das Budget 2020 zu übertragen. Herzlichen Dank!

A. Kottulinsky (Präsident)



Seite 95

- Bundesdenkmalamt neu aufstellen
 - Reorganisation des Bundesdenkmalamtes hin zu mehr Serviceorientierung
 - **Besserstellung von privaten Denkmaleigentümern im Fall von Investitionen**
- Denkmalschutz gesetzlich erneuern: Erhaltung des baulichen Erbes im Eigentum der Republik und Schutz des UNESCO-Weltkulturerbes in Österreich als wichtigen Anziehungspunkt für Touristen aus dem In- und Ausland; gleichzeitig richtige Rahmenbedingungen für innovative Neubauten schaffen. Überprüfung der Eingriffsmöglichkeit des Bundes in die Bau- bzw. Raumordnung zur Einhaltung völkerrechtsverbindlicher Staatsverträge

- Entbürokratisierung der Vorschriften des Denkmalschutzes für private Bauherren und Beseitigung von Rechtsunsicherheiten, um Eigentümer von Bausubstanz, die als schützenswert gilt, auch serviceorientiert bei ihrer Aufgabe zu unterstützen
- Normenbereinigung: Widersprüche zwischen Bauordnung und DMSG-Regelungen auflösen
- Umsetzung der „Baukulturellen Leitlinien des Bundes“
- Neuaufstellung der Bundestheaterholding
- Erstellung einheitlicher Richtlinien für Kostensätze der Bundesmuseen für den Leihverkehr
- Verstärkte Nutzung von „Shared Services“: Bestimmte Bereiche der Verwaltung und des Budgetmanagements in einer gemeinsamen Organisations-Struktur vereinheitlichen und administrative Synergien erzielen. Die unabhängige künstlerisch-kreative Arbeit der Einrichtungen soll gleichzeitig abgesichert und wenn möglich erweitert werden; Einführung klarer Governance-Regeln